

# **J a h r e s a b s c h l u s s**

und

# **L a g e b e r i c h t**

zum 31. Dezember 2018

der

**BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH,**

**Hamburg**

**BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**

**Anlage 1**

**Bilanz**

**Aktiva**

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	6.507,25	12.938,48
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.625,94	70.240,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.203,40	148.278,88
	<u>209.829,34</u>	<u>218.519,00</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	500,00	500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	302.700,00	302.700,00
	<u>303.200,00</u>	<u>303.200,00</u>
	<u>519.536,59</u>	<u>534.657,48</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.654,53	13.033,27
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.474,66	186.312,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.802,86	183.953,79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.936,79	6.429,39
	<u>229.214,31</u>	<u>376.695,93</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	829.442,62	1.350.416,58
	<u>1.074.311,46</u>	<u>1.740.145,78</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	6.076,40
	<u>1.593.848,05</u>	<u>2.280.879,66</u>

**Passiva**

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	175.100,00	175.100,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	2.107.563,60	2.107.563,60
<b>III. Verlustvortrag</b>	-375.896,92	-88.140,86
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	-706.649,65	-287.756,06
	<u>1.200.117,03</u>	<u>1.906.766,68</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	189.781,30	244.148,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.220,33	54.879,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.168,43	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	120.725,07	74.910,37
	<u>185.113,83</u>	<u>129.789,98</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18.835,89	175,00
	<u>1.593.848,05</u>	<u>2.280.879,66</u>

**BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	4.175.763,88	5.064.910,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	97.086,43	63.540,05
3. Materialaufwand	892.462,77	925.927,40
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	162.398,14	199.602,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	730.064,63	726.324,66
4. Personalaufwand	3.121.009,45	3.603.652,10
a) Löhne und Gehälter	2.490.115,69	2.852.706,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	630.893,76	750.945,12
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72.198,58	81.661,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	892.433,80	800.267,16
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.225,00	3.225,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.026,93	2.601,31
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.884,78	4.514,51
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-705.941,00</u>	<u>-286.948,41</u>
11. Sonstige Steuern	708,65	807,65
12. Jahresfehlbetrag	<u><u>-706.649,65</u></u>	<u><u>-287.756,06</u></u>

## BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH, Hamburg

### Anhang für das Geschäftsjahr 2018

#### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 137102).

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches gemäß Gesellschaftsvertrag für **große Kapitalgesellschaften** aufgestellt.

Die gesetzlichen **Gliederungsschemata** der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

#### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige Abschreibungen, die **Finanzanlagen** mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Geringwertige Anlagegüter** werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Abdeckung des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos wurden im Rahmen einer konzerneinheitlichen Vorgehensweise Pauschalwertberichtigungen gebildet, die vom Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt wurden.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### **C. Bilanzerläuterungen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang beigelegt ist.

Die **Beteiligung** in Höhe von EUR 500 (VJ EUR 500) bezieht sich auf die Bundesarbeitsgemeinschaft Beruflicher Trainingszentren e.V., Duisburg.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen enthalten Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg in Höhe von TEUR 6 (VJ TEUR 4).

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 175 (VJ TEUR 175) entspricht dem Stammkapital der Gesellschaft. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für Personalrückstellungen (TEUR 158) sowie Archivierungsrückstellungen (TEUR 19).

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 1 (VJ TEUR 0) enthalten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten abzuführende Lohn- und Kirchensteuern (TEUR 31; VJ TEUR 42).

**D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** lassen sich in folgende Tätigkeitsbereiche aufgliedern:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Berufliches Training	4.119	4.997
Kantinererlöse und Sondermaßnahmen	41	41
Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	4	12
Essensverkäufe und Diverse	12	15
	<u>4.176</u>	<u>5.065</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich aus Erstattungen, Erträgen aus Sachbezügen sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Der **Materialaufwand** entfällt im Wesentlichen auf Mieten sowie Honorare und Ausbildungsmaterial für den Trainingsbetrieb. Aufgrund der Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen wird der Materialaufwand im Vorjahresausweis um rd. TEUR 46 verringert. Die Aufwendungen werden ab dem Geschäftsjahr 2018 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung (VBL) in Höhe von TEUR 154 (VJ TEUR 175).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, Aufwendungen für Verwaltungsbedarf, Energie, Gebäudereinigung, Instandhaltungen, Fortbildungen sowie Abgaben, Versicherungen und Beiträge. Wie auch im Materialaufwand führt die Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen dazu, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres angepasst wurden – vgl. hierzu Erläuterung des GuV Postens Materialaufwand.

**E. Sonstige Angaben**

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** gem. § 285 Nr. 3a HGB stellen sich wie folgt dar:

	2019	2020
	TEUR	TEUR
Mietaufwendungen	529	529

Die durchschnittliche **Arbeitnehmerzahl** wird nachstehend nach Köpfen (ohne Auszubildende, ohne Bundesfreiwilligendienstleistende) wie folgt angegeben:

	2018	2017
Männlich	20	21
Weiblich	37	42
Gesamt	57	63

Die **Gesamtbezüge der Geschäftsführung** beliefen sich auf TEUR 48, die sich wie folgt zusammensetzen:

	Melanie Schlotzhauer *)	Wolfgang Lerche (ab 01.11. 2018)	Jens Mohr (bis 01.11. 2018)
	TEUR	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	40,0	0,0	0,0
Erfolgsbezogene Vergütungskomponente	8,0	0,0	0,0
Gesamt	48,0	0,0	0,0

\*) Anteilige Jahreswerte 1.1.-30.6.2018.

Auf die Angabe des vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Angabe im Konzernabschluss enthalten ist.

**Muttergesellschaft** ist die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Der Jahresabschluss der BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft vollkonsolidiert. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger offengelegt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die **nach dem Schluss des Geschäftsjahres** eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, hat es nicht gegeben.

Es wird vorgeschlagen, den **Jahresfehlbetrag** von TEUR 707 auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

**Mitglieder (nach § 285 Nr. 10 HGB)**

**Geschäftsführung**

Wolfgang Lerche (ab 1. November 2018)

Melanie Schlotzhauer

Jens Mohr (bis 1. November 2018)

Hamburg, den 08. Februar 2019

BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH

---

Geschäftsführung  
(Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)

---

Geschäftsführung  
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)



Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	101.287,49	0,00	0,00	101.287,49	88.349,01	6.431,23	0,00	94.780,24	6.507,25	12.938,48
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	147.291,75	27.923,22	0,00	175.214,97	77.051,63	11.537,40	0,00	88.589,03	86.625,94	70.240,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	165.404,42	0,00	0,00	165.404,42	165.404,42	0,00	0,00	165.404,42	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.213.590,06	29.154,47	1.278,94	1.241.465,59	1.065.311,18	54.229,95	1.278,94	1.118.262,19	123.203,40	148.278,88
	1.526.286,23	57.077,69	1.278,94	1.582.084,98	1.307.767,23	65.767,35	1.278,94	1.372.255,64	209.829,34	218.519,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.627.573,72	57.077,69	1.278,94	1.683.372,47	1.396.116,24	72.198,58	1.278,94	1.467.035,88	216.336,59	231.457,48
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	302.700,00	0,00	0,00	302.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	302.700,00	302.700,00
	303.200,00	0,00	0,00	303.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	303.200,00	303.200,00
Summe Anlagevermögen	1.930.773,72	57.077,69	1.278,94	1.986.572,47	1.396.116,24	72.198,58	1.278,94	1.467.035,88	519.536,59	534.657,48

# **BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH, Hamburg**

## **Lagebericht 2018**

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH (BTZ) ist eine gemeinnützige Gesellschaft unter indirekter Einflussnahme der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Vorgesellschaft (BTZ – alt) wurde 1986 gegründet – einziger Gesellschafter ist die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH.

Gegenstand des Unternehmens ist die berufliche Rehabilitation psychisch behinderter oder beeinträchtigter Personen im Sinne der Sozialgesetzgebung. Das Berufliche Trainingszentrum Hamburg erfüllt die in § 51 BTHG (vormals §35 SGB IX) genannten Bedingungen.

Im September 2018 hat die Gesellschafterin entschieden, für die gesamte Unternehmensgruppe und damit auch für die BTZ einen neuen Gesellschafter zu suchen. Mit dem Gesellschafterwechsel soll das Angebot der Gesellschaften für den Standort Hamburg gesichert werden. Der angestrebte Wechsel soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Das Unternehmen bietet zwei Kerndienstleistungen an:

- Zum einen sind dies diagnostische Maßnahmen, in denen Rehabilitationsfähigkeit, Rehabilitationsbedarf und die Rehabilitationsprognose überprüft werden.
- Zum anderen handelt es sich um Trainingsmaßnahmen, deren unmittelbares Ziel es ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Beendigung in ein Arbeitsverhältnis in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren oder auf eine Ausbildung oder Umschulung vorzubereiten.

Die Auftraggeber sind nicht die betroffenen Personen selbst, sondern folgende Sozialversicherungsträger:

- Für ambulante Ergotherapie die gesetzlichen Krankenkassen,
- für berufliche Rehabilitation
  - die Bundesagentur für Arbeit und
  - die Deutsche Rentenversicherung (Bund/Land).

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Hamburger Corporate Governance Kodex zwei Geschäftsführer. Aufgaben sowie Berichtspflichten und Genehmigungsvorbehalte sind durch eine Geschäftsanweisung des Aufsichtsrats für die Geschäftsführer definiert

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird von der Bundesregierung und unabhängigen Wirtschaftsinstituten – trotz einer zu erwartenden Konjunkturdelle im Jahr 2019 – optimistisch und gut eingeschätzt.

Die Arbeitsmarktlage in Hamburg ist ausgezeichnet. Die Arbeitslosenquote ist auf einem historisch niedrigen Niveau. Anzeichen für eine Eintrübung am Arbeitsmarkt gibt es nicht. Vielmehr deuten Signale am Markt darauf hin, dass der Fachkräftemangel sich langsam ausweitet. Unklar ist heute noch, wie sich die Digitalisierung und die damit einhergehenden Veränderungen in der Arbeitswelt auf die allgemeine Lage am Arbeitsmarkt auswirken werden.

Die gute Arbeitsmarktlage führt dazu, dass auch Menschen mit herausfordernden Biografien und gesundheitlichen Einschränkungen berufstätig sind. Damit sinkt der potenzielle Kundenkreis für das Berufliche Trainingszentrum. Dieser Arbeitsmarkteffekt wird durch einen demografischen Effekt, nämlich das Altern der Generation der sog. Babyboomer und damit das Herauswachsen aus der Anspruchsgruppe auf berufliche Rehabilitation, verstärkt.

Diese Entwicklungen schlagen sich deutlich in einem Rückgang bis zu 30% der Anträge zur Teilhabe am Arbeitsleben bei den Leistungsträgern nieder. Verglichen mit den Vorjahren ist die Bewilligungssituation als unbefriedigend zu bezeichnen. Allerdings hat sich im dritten und vierten Quartal die Nachfrage auf einem zwar niedrigeren, aber stabilen Niveau eingeschwungen.

### **2.2 Allgemeine Entwicklung der Geschäftstätigkeit**

Für die Geschäftstätigkeit der Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH sind die Sozialgesetzbücher (SGB) II, III, VI und das Bundesteilhabegesetz (BTHG) maßgeblich. Die Angebote bzw. Maßnahmen des Beruflichen Trainingszentrums Hamburg werden bislang nicht ausgeschrieben, sondern preisverhandelt, weil das Berufliche Trainingszentrum Hamburg als eine den Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken „vergleichbare Einrichtung der beruflichen Rehabilitation“ (§ 51 BTHG) gilt. Diese Anerkennung gilt seit Dezember 2010 für alle Standorte (Hamburg, Lüneburg und Lübeck). Im Jahr 2016 wurden die Anerkennungen durch die Verhandlung von neuen Qualitäts- und Leistungshandbüchern aktualisiert.

Im Berichtszeitraum ist die Lage des Unternehmens als unbefriedigend zu bezeichnen. Im Jahr 2018 wurden 43.798 Leistungstage (VJ 59.868 Leistungstage) erbracht. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 16.070 Leistungstage. Der Rückgang begründet sich insgesamt im Wesentlichen auf dem oben beschriebenen Nachfragerückgang.

Die Nachfrage nach Maßnahmen im Beruflichen Trainingszentrum ist in den beiden ersten Quartalen gesunken und hat sich im dritten und vierten Quartal auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert. Diese Entwicklung korrespondiert mit der Zahl an aktiven Bewerberinnen und Bewerbern. In den wöchentlich stattfindenden offenen Informationsveranstaltungen für Interessenten haben sich durchschnittlich 13 Personen (VJ 13) über die Angebote informiert.

Aufgrund des massiven Nachfragerückganges hat die Geschäftsführung im 1. Halbjahr einen deutlichen Personalabbau eingeleitet. Die Anzahl der Beschäftigten ist im Jahr 2018 in Folge eines Interessenausgleichs und Sozialplans von 65 am 1.1.2018 auf 49 am 1.1.2019 gesunken.

### **2.3 Ertragslage**

Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen liegt infolge eines deutlichen Nachfragerückganges seitens der Deutschen Rentenversicherung sowie der Agentur für Arbeit erheblich unter dem Vorjahr. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen in der geänderten Bewilligungspraxis der Kostenträger sowie der gesunkenen Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, die eine berufliche Rehabilitation ermöglichen.

Im Gegenzug wurden 2018 erhebliche Personalmaßnahmen eingeleitet. Unter anderem wurde ein Sozialplan (Mitte 2018) verhandelt und in die Umsetzung gebracht. Aufgrund von Aufwendungen für Abfindungen und einer verzögerten Wirkung des Personalabbaus konnten die Kosteneinsparungen im Personalaufwand im Berichtsjahr die Umsatzrückgänge nur zum Teil ausgleichen.

Weitere Einflussfaktoren für den Jahresfehlbetrag sind Aufwandspositionen aus Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

Infolge geringerer teilnehmerabhängiger Aufwendungen für den Kantinenbetrieb und Ausbildungsmaterial fallen die Materialaufwendungen trotz erhöhter Unterrichtshonorare infolge von Krankheitsvertretungen gegenüber dem Vorjahr insgesamt geringer aus.

Erhöhte externe Beratungsaufwendungen für die Sozialplanverhandlungen sowie erstmalige Konzernumlagen aus der Muttergesellschaft für Einkauf, Marketing & Entwicklung sowie Geschäftsfeldoptimierung führen trotz deutlich geringerer Instandhaltungsaufwendungen zu sonstigen betrieblichen Aufwendungen über dem Vorjahresniveau.

Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR 707 erzielt. Im Wesentlichen aufgrund des zeitlichen Verzugs der Wirksamkeit des Sozialplans und der dafür notwendigen externen Beratungsleistungen verschlechtert sich das Ergebnis im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erheblich.

## 2.4 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der BTZ beträgt TEUR 1.594 zum Geschäftsjahresende, davon entfallen auf das Eigenkapital TEUR 1.200. Die Eigenkapitalquote liegt somit bei rd. 75% und ist als „noch hoch“ einzustufen.

Der Fremdkapitalanteil (TEUR 394), bestehend aus Rückstellungen (TEUR 190), Verbindlichkeiten (TEUR 185) und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 19), liegt bei rd. 25% und ist daher als „noch niedrig“ einzustufen.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt TEUR 829 und ist als „gut“ zu bewerten. Die Liquidität des Unternehmens im Berichtsjahr war jederzeit gewährleistet.

Die Veränderung der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ beträgt im Geschäftsjahr TEUR -521. Sie setzt sich zusammen aus dem Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 464) sowie dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (TEUR 57). Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen beeinflusst durch den Jahresfehlbetrag von TEUR 707. Dagegen konnten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen deutlich abgebaut werden.

## 2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr 2018 wurden die durch den Interessenausgleich und Sozialplan festgelegten personellen Anpassungsmaßnahmen umgesetzt.

Dazu gehört, dass das BTZ eine Expertise in der Begleitung von Menschen im Arbeitsmarkt aktualisiert und neu aufbaut. Dazu wird ein großer Teil der Beschäftigten in einer 12-monatigen berufsbegleitenden Fortbildung mit Abschlussarbeit umfangreich und intensiv fortgebildet. Im Jahr 2018 konnten neue Kostenträger gewonnen werden. Zwei neue Produkte wurden eingeführt.

Das BTZ ist Teil des Job Center Antrags zum „Haus der Gesundheit“ im Rahmen des Modellprojektes Reha-Pro nach § 11 BTHG und würde - bei einer positiven Entscheidung - seine Expertise im rechtskreisübergreifenden Arbeiten erheblich ausbauen.

### **3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken**

#### **3.1 Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem des Beruflichen Trainingszentrums ist integrierter Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems. Es benennt die maßgeblichen Risiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung in einer Risikomatrix. Zentralen Prozessen sind Prozessrisiken zugeordnet. Entsprechende Zielvorgaben, Messgrößen und Kennzahlen sind benannt. Die Risikoüberwachung wird mit geeigneten Instrumenten und Methoden sichergestellt. Diese wird turnusmäßig zweimal im Jahr bzw. anlassbezogen reflektiert. Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung werden verabredet und umgesetzt.

#### **3.2 Chancen**

Die wesentlichen Chancen für das Unternehmen ergeben sich aus gesellschaftlich relevanten Entwicklungen:

- Digitalisierung: Die technologische Entwicklung im Bereich des Arbeitsmarktes, aber auch im Gesundheitssystem, bietet dem BTZ, welches an deren Schnittstelle arbeitet, erhebliche Chancen, sofern es gelingt, entsprechende Produkte zeitnah und stabil einzuführen.
- Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit: Die Kooperation mit dem medizinischen Versorgungssystem bietet dem BTZ die Chance, seine diagnostischen Produkte gemeinsam mit den Akteuren des Versorgungssystems weiter zu entwickeln und damit seine Produktpalette weiter auszubauen.

#### **3.3 Risiken**

Ein besonderes Risiko stellt die hervorragende Arbeitsmarktlage in Hamburg dar. Das Absinken der Arbeitslosenquote kann dazu führen, dass Menschen trotz psychischer Einschränkungen und Störungen einen Arbeitsplatz finden. Beschäftigung wird von dieser Personengruppe einer beruflichen Rehabilitation vorgezogen. Denn diese zielt ja darauf, die Integration in den Arbeitsmarkt (wieder-) herzustellen. Die Agentur für Arbeit rechnet für die kommenden Monate mit einer weiteren Verbesserung des Arbeitsmarktes, so dass sich die betroffene Zielgruppe für das BTZ verkleinert.

Ein weiteres virulentes Risiko für das BTZ stellt der demographische Wandel dar. Dies führt zu einer Verringerung der Antragsberechtigten auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben dar.

Das BTZ Hamburg steht mit seinem Belegungsrückgang bundesweit nicht allein da. Viele BTZen vermelden z.T. erhebliche Umsatzrückgänge an ihren Standorten. Das Training wird also bundesweit weniger nachgefragt. Ein weiterer Grund für das Absinken der Nachfrage ist eine inhaltliche Veränderung der klinischen Behandlungsketten für psychisch Kranke, die sich heute viel früher dem Thema „Beruflichkeit“ zuwendet. Berufliche Rehabilitation findet damit zwar früher statt, jedoch zum Teil eben nicht mehr in den klassischen Rehabilitationseinrichtungen wie dem BTZ.

### **3.4 Prognosebericht**

Insgesamt wird in der jährlichen Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 91 geplant.

Seit dem Jahr 2016 sinkt die Nachfrage nach Trainingsmaßnahmen im BTZ kontinuierlich. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Trend der absinkenden Belegung sich auf einem Mindestniveau einpendeln wird. Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung eines moderaten Kostensatzanstieges für 2019 auf dem Niveau von 2018 prognostiziert.

Personalseitig wird der in Mitte 2018 umgesetzte Sozialplan aufgrund des „Volljahreseffektes“ zu einer deutlichen Reduzierung der Personalaufwendungen in 2019 führen.

Die Sachkosten unterliegen ebenfalls Reduzierungen gegenüber 2018. Im Wesentlichen sinken externe Beratungsaufwendungen sowie Mietaufwendungen infolge von Abmietungen.

Ein nach wie vor zu optimierendes Verhältnis von Umsatzerlösen zu Personalaufwendungen sowie nachzuziehende Instandhaltungsmaßnahmen belasten die Ertragslage, so dass von einem Jahresfehlbetrag in 2019 i.H.v. TEUR 91 auszugehen ist.

Es ist nicht zu erwarten, dass eine Beibehaltung der bisherigen Parameter Personaleinsatz, Raumbedarf und Konzept unter den zunehmend volatilen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Entwicklungen am Markt das Unternehmen langfristig absichern kann. Vor diesem Hintergrund erarbeitet die Geschäftsführung ein neues Business Modell, das Mitte 2019 Wirkung zeigen und eine nachhaltige Sicherung der Gesellschaft gewährleisten wird. Die dafür notwendige finanzielle Ausstattung ist in 2019 sichergestellt.

#### **4. Entwicklung des Leistungsangebots**

Die Entwicklung des Leistungsangebots des BTZ verfolgt das Ziel, die in den Kapiteln 3.2 und 3.3 dargelegten Chancen und Risiken zu bewerten und aufzugreifen. Daher werden für künftige Jahre folgende Projekte zur Entwicklung des Leistungsangebots umgesetzt:

- Ausbau und Entwicklung weiterer diagnostischer Maßnahmen,
- Einführung von digitalen Arbeitsmethoden und -instrumenten in Integrationsmaßnahmen sowie die
- Gewinnung weiterer Leistungsträger.

#### **5. Erklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex**

Die BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH hat im Berichtszeitraum alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingehalten, die von der Geschäftsführung zu verantworten sind.

Hamburg, den 08. Februar 2019

BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH

---

Geschäftsführung  
(Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)

---

Geschäftsführung  
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)